Dokumentation Forum

15.11.2018 | Ferdinand Nehm

Forum II

Datum:	14.11.2018 - 18:30-20:30 Uhr
Ort:	Stadtwerkstatt
Durchführung:	Institut für Partizipatives Gestalten
Teilnehmende:	ca. 20

Ablauf

1. Begrüßung und Überblick zur Vorgehensweise
2. Warm-up und Kennenlernen über Gespräche zu zweit
3. Neues aus der Stadtwerkstatt
4. Aktuelles aus der Stadtgesellschaft
5. Arbeitsphase: Diskussion zum Projektentwicklungszyklus
6. Raum für Dialog, Ausblick und Ende

Beschreibung der inhaltlichen Tagesordnungspunkte

zu 3): Neues aus der Stadtwerkstatt

Umgang mit Anfragen

Erreichen die Stadtwerkstatt **konkrete Projektideen, wird auf das Forum verwiesen**, da dies der Raum ist um Ideen vorzustellen und damit den Kreis der Beteiligten zu erweitern und ein „Projekt“ daraus zu machen. Andere Anfragen werden an die uns bekannten Ansprechpartner*innen weitergeleitet.

Raumvergabe an Initiativen

Der Raum kann von Bürger*innen und Initiativen genutzt werden. Das Team der Stadtwerkstatt hat vorgeschlagen, feste Werkstattzeiten für Projektarbeit einzurichten. So kann z.B. besonderer Diskussionsbedarf aus einem Projektwerkraum mit in diese Zeiten genommen werden, oder Projektgruppen können regelmäßige Arbeitstreffen abhalten. Die Zeiten und Konditionen werden derzeit erarbeitet, vorgeschlagen wurden Dienstag 14 bis 18 Uhr und Donnerstag 14 bis 22 Uhr.

Webseite

Der Download-Bereich ist jetzt verfügbar, dort sind derzeit folgende Dokumente zu finden: Dokumentation Auftakt am 20.09., Begleitkreis am 17.8., Projektsteuerungskreis am 13.9. und vom

letzten Forum am 10.10. unter www.stadtwerkstatt.berlin, ganz unten am Ende der Seite. Auch aktualisierte Termine sind hier zu finden.

Aus dem letzten Forum: Wunsch nach Digitalem Schwarzem Brett (Veranstaltungen, Termine)

Es wird eine Lösung erarbeitet, die technisch sinnvoll und Nutzer*innenfreundlich ist. Dies wird jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Verhaltensvereinbarung

Mit dem Lenkungskreis und dem Begleitkreis soll eine Verhaltensvereinbarung (Code of Conduct) entwickelt werden, um eine Verbindlichkeit herzustellen, dass Projekte von Akteuren ernst genommen und entsprechend bearbeitet werden.

Besuch anderer Veranstaltungen

Herr Nehm besuchte am 6.11. den Infoabend vom Projekt Flussbad e.V. im Kreativhaus Fischerinsel.

Eröffnung der Ausstellung

Alle Interessierten sind herzlich willkommen, während der Öffnungszeiten in die Stadtwerkstatt zu kommen. Ab dem 15.11. kann hier die **wachsende Ausstellung** besucht werden.

Ausblick: Projektwerkraum Mittlere Spreeinsel 15.11. von 18 bis 21 Uhr

Am 9. November hat der Stadtspaziergang mit Herrn Kühne (Abteilungsleiter II SenSW) stattgefunden. Eine Teilnehmerin berichtete und war erfreut viel Neues über Berlin erfahren zu haben. Herr Nehm zählt die Arbeitsstationen auf, an denen beim Projektwerkraum gearbeitet werden kann.

Antworten aus der SenSW

Frau Noack beantwortet zwei Fragen aus dem letzten Forum.

- Platzierung der Einheitswippe:
  Das Land Berlin hat der Aufstellung der Einheitswippe auf der Schlossfreiheit kritisch gegenübergestanden. Aufgrund der erneuten Beschlüsse des Deutschen Bundestages von 2017 wurden die Bedenken jedoch zurückgestellt. Eine Abstimmung der Details mit den denkmalfachlichen Belangen muss aber noch erfolgen. Zuständig dafür ist nicht das Land Berlin sondern als Bauherr die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien.
- Attraktive Mitte – verkehrsfreie Mitte:
  Hierzu erarbeitet die zuständige Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gerade ein übergreifendes Verkehrskonzept, dass voraussichtlich in 2019 vorliegen wird und dann in der Stadtwerkstatt diskutiert werden soll.

zu 4): Neues aus der Stadtgesellschaft

Die Teilnehmer*innen tauschten Neuigkeiten, Beobachtungen und Termine aus, welche schriftlich festgehalten werden:

- Der Lenné-Preis wurde vergeben, weitere Informationen sind auf der Internetseite der SenSW verfügbar. https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/lenne/de/ausschreibung.shtml
- Ein Forschungsprojekt des Leibniz-Instituts für raumbezogene Sozialforschung zum Thema Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum, u.a. in der Berliner Mitte, sucht Teilnehmer*innen. Dazu liegen Informationen in der Stadtwerkstatt aus. Interessenten können sich melden unter mandy.toeppel@leibniz-irs.de
- Der Newsletter des Humbold Forums beinhaltet viele interessante Informationen: https://bit.ly/2DKu6nm
- Das ehemalige Opern Café heißt heute PalaisPopulaire und ist das Kunsthaus der Deutschen Bank.
- Es gab eine Diskussion zur Straßenbahntrasse Leipziger Straße und die jeweiligen Brückenüberführungen. Geprüft werde, ob die Gertraudenbrücke für Straßenbahnverkehr geeignet ist. Die Mühlendammbrücke muss erneuert werden.
- Es wurde gewünscht, dass die Verkehrsverwaltung die Verkehrsplanung transparent macht und eine frühzeitige Beteiligung ermöglicht.
- Es wurde gewünscht, dass die Projekte mit einer Zeitschiene kommuniziert werden, um zu zeigen zu welchem Projekt an welchem Zeitpunkt welche Entscheidungen anstehen.
- Es wurde bemerkt, dass das Format der Kiezgespräche sinnvoll war, um die Bevölkerung einzubinden und zu erreichen.

zu 5): Arbeitsphase

Der Projektentwicklungszyklus und die Anmeldeprozedur für Akteursprojekte wurden vorgestellt.

- Es wurde angemerkt, dass der Projektentwicklungszyklus kompliziert scheint und Projekte verhindern könne. Es solle mehr niedrigschwellige Angebote geben um den bürokratische Aufwand für Projekte so gering wie möglich ausfallen.
- Es soll auch Möglichkeiten geben kleine Ideen zu generieren ohne daraus gleich ein großes Projekt zu machen. Herr Rohr wies darauf hin, dass sich die Projekte jedoch auf der Ebene der Stadtentwicklung bewegen müssen und daher einen gewissen Umfang und Komplexität voraussetzen.
- Die Zusage, tatsächlich kooperativ mit der Senatsverwaltung an Projekten arbeiten zu können, wurde sehr positiv aufgenommen.

Ein weiteres Thema war die Inklusion in der Beteiligung. Es sollen mehr Bevölkerungsgruppen erreicht werden.

- Daraufhin erklärten sich drei Teilnehmende bereit, in einem gemeinsamen Termin mit dem Team der Stadtwerkstatt Ideen zu sammeln, wie weitere Menschen erreicht werden können.
- Das IPG hat dazu einen Forschungsbericht veröffentlicht: https://bit.ly/2K9L0My

Weiteres und Termine

- Zwei Projektvorstellungen wurden für das Forum im Januar 2019 angemeldet.
- 22.11. um 17.30 Uhr: Sitzung der BVV-Mitte in der Karl-Marx-Allee 173, u.a. zum Grünraum auf der Fischerinsel

Anlage: Flipchart mit Erläuterungen zum Unterschied zwischen Debatte und Werkstatt

Das nächste Forum findet am 9.1.2019 statt - das Team der Stadtwerkstatt freut sich auf Ihre Teilnahme!

Konzeption und Durchführung:

INSTITUT FÜR PARTIZIPATIVES GESTALTEN IPG

im Auftrag der:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

be Berlin

Debatte vs. Werkstatt

Intention:	Entscheidung herbeiführen	Gestaltung herbeizuführen
Ziel:	überzeugen	herstellen erarbeiten
Arbeitsmodus:	reden diskutieren	entwerfen gestalten Probleme/Aufgaben lösen
Ergebnis:	Meinungsbildung	Projekte

Was wir nicht tun:

- Abstimmen
- (negativer) Lobbyismus